

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

71 (25.3.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, hauptamtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Mittel und Lammstraße Ecke Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfa. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich monatl. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfa. Doppelnummern 10 Pfa. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfa., die Restzeile 60 Pfa.

Nr. 71. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Dienstag den 25. März 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Werkstättenleiter Wilhelm Meyer in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse des Großherzogs Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

Amielingen (A. Karlsruhe), 23. März. Gestern Abend fand eine Sitzung des Bürgerausschusses statt. Bürgermeister Waldmann eröffnete dieselbe und betonte zum ersten Gegenstand der Tagesordnung betreffend das Gehalt der Gemeindebeamten, daß infolge des Wegfalls der Gebühren für das Grund- und Pflanzbuch vom Großh. Bezirksamt die Aufbesserung der Gemeindebeamten in Anregung gebracht worden sei. Ein Opponent erklärte darauf, wenn die Gemeindebeamten um den bisherigen Gehalt nicht mehr weiter arbeiten wollen, so sollten sie ihr Amt niederlegen; es seien noch genug andere da, die es billiger thäten, zumal auch der verstorbene Bürgermeister Auf nicht mehr gehabt hätte. Ein anderer sagte, die Gemeindeämter gehören verteidigt, und solange noch ein Gebot fällt, gehört nicht aufgehoben. Diesen Ansichten hatten sich noch mehrere Redner angeschlossen. Der Gehalt des Bürgermeisters betrug 900 M., angefordert werden 1200 M. Die Aufbesserung des Ortsvorstandes auf letztgenannte Summe wurde mit 49 gegen 4 Stimmen genehmigt. Die Gemeinderäte bezogen bisher 86 M. und sollen jetzt 150 M. erhalten, was mit 47 gegen 1 Stimme bewilligt wurde, 5 Ausschußmitglieder erhielten sich der Zustimmung. Ferner wurde mit 45 gegen 5 Stimmen genehmigt, daß das Gehalt des Gemeindeführers von 600 auf 700 M. und das Gehalt des Rathschreibers frei von 900 M. auf 1200 M. erhöht wird. Letztere Erhöhung war von den Herren Bürgermeister Waldmann und Gemeindevorstand Engelhard warm empfohlen worden.

Mannheim, 24. März. Heute früh 1¼ Uhr wurde ein Schiffer auf der Straße mittelst eines Messer- oder Dolchstriches lebensgefährlich verletzt, so daß er in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Zwei der That verdächtige Individuen sind verhaftet.

Friedrichsfeld bei Schwetzingen, 24. März. (Tel.) Gestern Mittag gegen 3 Uhr brach in der Deutschen Steinzeugfabrik ein großes Feuer aus, welches in kurzer Zeit zwei Brennöfen und das übergebauten zweistöckige Fabrikgebäude in Asche legte. Leider ist bei den Lösungsarbeiten ein Feuerwehrrmann verunglückt. Er fiel herunter und trug einen Armbruch, sowie Brust- und Kopfverletzungen davon. Trotzdem er schwer verletzt ist, hofft man, ihn am Leben zu erhalten. Der Schaden beläuft sich auf ca. 100,000 M., der durch Versicherung gedeckt ist. Ursache des Feuers ist noch unbekannt. Um 7 Uhr Abends konnte es als auf seinen Herd beschränkt angesehen werden.

Weinheim, 23. März. Selbstmordversuch. Heute Morgen wollte sich der von Schriesheim gebürtige und hier bedienstete Fabriknecht Jakob Rath in seiner Behausung erhängen. Er wurde dem „Mannh. G. A.“ zufolge noch Lebend abgeschritten und in das Krankenhaus verbracht, wo er jetzt hoffnungslos darniederliegt. Rath ist Vater von 8 Kindern.

Zanderhofsheim, 23. März. Der Schlußprüfung unserer landwirtschaftlichen Kreiswinterschule wohnte außer einem zahlreichen Publikum auch der Großh. Landeskommissar, Herr Ministerialrath Pfisterer aus Mannheim an. Derselbe sprach sich in sehr anerkennenden Worten über den Erfolg der Anstalt aus. Die Schüler erhielten als Andenken u. A. auch die Jubiläumsschrift von Professor Dr. Martens.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. März.

□ Graf Rheua hat sich heute Vormittag 9 Uhr 36 Min. nach Mailand begeben.
□ Die Erbinprinzessin von Sibirien ist heute Nachmittag 1 Uhr 36 Min. aus Strassburg hier angekommen.

zur Verbesserung der Frauenkleidung statt. Nach einigen einleitenden Worten der Vorsitzenden, Frau Prof. Lamey, nahm Herr Dr. Paul das Wort und fesselte die zahlreich erschienenen Interessenten durch einen bedeutenden Vortrag über „Gesundheit und Frauenkleidung“. Mit überzeugenden Worten wies der Redner auf die Fehler der heutigen Frauenkleidung hin und legte klar, wie unendlich viele Frauen durch eine ungewöhnliche Kleidung ihre Gesundheit gefährden! Im Vortrag wurde denjenigen edlen Organen Erwähnung getan, welche durch das Korsett und die den Lutterkörper belastenden Unterkleider schwer geschädigt werden. Herr Dr. Paul demonstrierte sodann an einem Knochengestell den unheilvollen Einfluß des Schuureis auf den Magen, die Leber u. s. w. und wies ferner nach, daß der Stahlpanzer nicht nur einzelne Organe in Mitleidenschaft zieht, sondern auch die Blutzirkulation in hohem Maße ungünstig beeinflusst — eine Erscheinung, welche von den meisten Damen leider noch immer auf alles Andere, nur nicht auf die unrichtige Bekleidung zurückgeführt wird. Auch der Schleppe an den Straßenkleidern sprach der Redner jegliche Berechtigung ab, indem er auf ihre geradezu gemeingefährlichen Eigenschaften hinwies. Dem Vortragenden wurde für seine lichtvollen Ausführungen reichlicher Beifall zu Theil. Mögen die von ihm geäußerten Anschauungen bald Allgemeingut der Frauenwelt werden. Von einigen Damen und hiesigen Firmen (S. Model und A. Lucas) waren diverse Modelle in Reformkleidungsstücken ausgestellt, welche den Beweis lieferten, daß bei der Reformbekleidung nicht nur der Gesundheit, sondern auch dem Geschmack und der Schönheit Rechnung getragen werden kann.

□ **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** Am 18. 20. März angekommen: „Kurt“ mit Kohlen, „Badenia 5“ mit Stückgütern, „Elisabeth“ mit Stückgütern, Delfaat und Getreide; abgegangen: „Vereinigtes Deutschland“ mit Holz und Kleisen, „Heinrich“ mit Holz, Kleisen und Lumpen, „Grünwinkel III“ mit Bier und Mehl, „Heinrich“ mit Spirit, „Badenia 5“ mit Stückgütern.

□ **Ein Gannermanöver.** Am Samstag Abend hat ein Herr im Friedrichsbad vorsichtshalber sein Portemonnaie mit 45 M. an der Kasse gegen eine Marke abgegeben. Dieselbe wurde ihm während des Badens von einem Unbekannten gestohlen, der dann mittelst der Marke an der Kasse das Portemonnaie sich ausschwindelte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 24. März. Prinz Adalbert von Preußen wird als Leutnant des Schulschiffes „Charlotte“ eine Amerikafahrt unternehmen. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus New York telegraphirt wird, beginnt die für den 28. April bevorstehende Zukunft des Prinzen schon jetzt die amerikanischen Blätter zu beschäftigen. Es heißt, daß wenn der Kapitän des Schiffes die deutsche Votschaft in Washington besuchen sollte, Prinz Adalbert ihn begleiten und dem Präsidenten und dessen Familie vorgestellt werden würde.

— Berlin, 24. März. Der Wirkliche Geh. Rath und frühere Staatssekretär von Elsaß-Lothringen Herzog ist gestern hier gestorben.

— Berlin, 24. Febr. Der Ehrengerichtshof hat in achtstündiger Sitzung den Justizrath Dr. Sello von sämtlichen gegen ihn durch den Oberstaatsanwalt erhobenen, in der Verhandlung bereits theilweise fallen gelassenen disziplinarischen Beschuldigungen freigesprochen. (Die Beschuldigungen reichten bekanntlich auf den Prozeß Sternberg zurück. D. A.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Im Großh. Hoftheater zu Karlsruhe ging am Samstag Nacht des „Götterdämmerung des Eremiten“ Vorkings „Waffenrhythmus“ in Szene und fand, trotzdem der rasche Repertoirewechsel einige Mängel in der Aufführung einschuldigen mußte, beim Publikum herrlichen Beifall. Die Hauptrolle war zunächst, daß die jugendliche Gattin, Fräulein Käthe W a r m e r s p e r g e r, auch entschlossen in dieser Oper mitthut und als Marie durch die Frische ihrer Stimme, die Sicherheit ihrer Tongebung und die Munterkeit ihres Spieles so sehr entzückte, daß wir uns freuen, zu hören, daß die junge Sangerin, die vor einigen Jahren erfolglos hier gastirte, jetzt inzwischen für unsere Bühne engagirt worden ist. Die Herren Buffard, van Gorkom, Keller und Meyer sowie Fräulein Lüdten ein vergnügtes Zusammenspiel und trugen durch ihre gute Darne nicht wenig zu dem allgemeinen Erfolge der improdizirten Aufführung bei.

— Zum Großherzog-Jubiläum hat auch unsere weitbekannte vaterländische Dichterin Alberta von Frensdorf ihrer Leber wieder volle Kräfte zu entlocken gewußt und auch ihre Profafeder in den Diensten der schönen Tage gestellt. Es erschien zunächst von ihr in diesen Tagen eine Festschrift: **Großherzog Friedrich von Baden.** Ein deutsches Fürstenbild (Karlsruhe. Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei. Preis 20 Pf.). Das kleine Buch ist von solch begeisterungsvoller Frische und herzengewarmer Empfindung durchströmt, daß in solch glücklichem volkstümlichem Stil geschrieben, daß seine Aufzählung, vor allem zur Verheilung in Schulen u., nur empfohlen werden kann. Damit nicht genug, ließ sich Frau von Frensdorf bereit finden, für eine Festschrift in Pörrach ein Festspiel zum Großherzogtage zu dichten, das jetzt nach seiner Vollendung sicherlich auch sonst im Lande bei den Festschriftführungen von Schulen und Vereinen verdient Berücksichtigung finden wird. Die Handlung ist kurz folgende: Jünglinge gehen in den Wald, Tannenreis für die Kränze zum Jubiläumsfeste zu sammeln. Wie sie über das Fest sprechen, tritt ihnen Badenia entgegen, später auch Germania, ihnen die Bedeutung des Tages klar zu machen. Durch

Fragen der Jünglinge veranlaßt, läßt Badenia 3 badische Krieger aus verschiedenen Zeitperioden erscheinen, einen aus der Zeit des Türkenkriegs, der das alte römische Reich gegen den Türken-Halbmond vertheidigt hat, einen zweiten aus der Zeit Karl Friedrichs, des einzigen, welcher der Auflösung des Reiches eine Träne nachgeweiht hat, und einen von 1870, einen der Krieger Großherzog Friedrichs, der das erste Hoch auf das neuerstandene Reich ausbrachte. Daran schließt sich dann die Feier mit Bekrönung der Wäste, indem Germania hervorsteht, wie die goldenen Weisheitsworte aus dem Munde ihres Großherzogs ein Echo für das ganze Volk geworden sind, während Badenia bemerkt, daß das Fest noch einen zweiten Namen erklingen lasse, daß zu Friedrich Louie gehört, die sein hohes edles Wesen voll ergünst. Das Ganze ist in leicht fließenden Versen geschrieben und endet mit allgemeinem Jubelgesang auf die Melodie Heil dir im Siegerkranz: Großherzog Friedrich, Heil Dir! Es grüßet Dich, Jubelnd Dein Land! Für Schulen oder Vereine, die es aufführen wollen, ist das Manuskript direkt durch die Verfasserin in Karlsruhe zu beziehen.

Gemälde-Ausstellung von Cella Thoma.

— Karlsruhe, 24. März. Die gegenwärtig im hiesigen Kunstverein stattfindende Ausstellung der Blumenstücke von Cella Thoma wird das Interesse aller Kunstfreunde hervorgerufen, alle Kenner werden sie bewundern. Die Kenner, welche das Kunstwerk in allen Einzelheiten erfassen und abschätzen, sie werden die Einfachheit und Sicherheit der Technik, die Wahrscheinlichkeit der Auffassung, die Aesthetik, die innerhalb des Natürlichen bleibt, bewundern, und jene Kenner, die nur mit dem Gefühl urtheilen, sie werden, von dem Gesamteindruck schnell gewonnen, von Herzen empfinden und sagen: Wie schön!

Alle wahren und natürlichen Betrachter der Natur und der Kunst werden vor diesen Gemälden fühlen, daß nur eine reine, wahre, schönheitsfreundliche Natur, eine reine, wahre, schönheitsfreundliche Kunst diese Werke schaffen konnte. Das Wort schaffen klingt hier fast zu schwer, zu mißsam, diese Werke sehen nicht wie gearbeitet aus. Die Blumen scheinen eben frisch erblüht, die Früchte sehen aus, wie eben gepflückt. Kein theatralisches Arrangement, kein dekoratives Etwas ist hinzu geholt, um den Eindruck zu verstärken, und doch wirkt jedes

Wort poetisch, im echten Sinne des Wortes, wie das Blühende selbst durch sich selbst. Alle Blumen athmen ihre natürliche Schönheit, die Frühlingstriebe ihre duftige Anmuth, die hellen Rosen ihre vornehme Farbenschönheit, die Rosen de France ihre garte Blässe, die rothen Rosen ihre sonnengetränkte, warme Fülle, der Goldblat seinen sammtartigen Glanz, die Dotterblume ihre fast kernige Kraft, die rothen Nelken ihre sanfte Gluth, die Glacieren ihren perlengleichen Glanz, die Chrysanthen, die Akeben und die Weinranken ihre herblichsten, ersten, tiefen Farben.

Wer die Blumen nicht nur als Farbenflecken in der Natur betrachtet, wer sie liebt und ihnen in's Gesicht sieht, er wird diese Blumen von Cella Thoma mit Freude begrüßen. Je näher er sie anschaut, desto mehr wird er sich für diese reine künstlerische Wiedergabe begeistern.

Das Wort „rein“ ist hier bezeichnend; angeht die Kunst Cella Thoma drängt es sich hervor, kein anderes Wort wäre charakteristischer, sie ist rein empfunden, rein wiedergegeben, rein von jeder Absicht, von jeder Phrasie, von jeder Effekthaserei.

Als junges Kind ward Cella Thoma die Schülerin von Hans Thoma. Keine andere Lehre betrat sie, immer seiner Führung begann sie zu malen, an seiner Seite sah sie die Natur, in seinen Werken sah sie, wie man ihr ehrlich und doch künstlerisch gerecht wird.

Ihre junge Seele erkannte früh seine große Kunst und kein Mensch hat je energischer, — man darf sagen, kammender und beharrlicher — an sie geglaubt, aber auch kein Mensch hat diese Kunst glücklicher genossen, mit einer Liebe, die zu einem Lebenszweck für den Künstler wurde.

Es war nicht die gefährliche Liebe, die bewundert, ohne zu verstehen, es war die erkennende Liebe, die für den Künstler, der sie empfängt, eine Kraftsteigerung und eine Verheilung anleitet wird. Das schönste Verhältnis herrschte zwischen Hans Thoma und seiner Frau. Die tiefste Zuneigung, das ernsteste Verstehen verband sie, eine natürliche, tägliche, gegenseitige Förderung ergab sich aus ihren Naturen, und man darf wohl, seiner Nebeneinstimmung sicher, sagen: sie hat einen guten Antheil an seiner großen, reinen, friedlichen Kunst.

— Kief, 24. März. Das 1. Geschwader unter Befehl des Prinzen Heinrich hat heute Vormittag seine zweite diesjährige Übungsfahrt nach der Ostsee angetreten.

— Wien, 24. März. Die Fürstin-Mutter Marie zu Sied, geb. Prinzessin v. Nassau, ist heute früh gegen halb 7 Uhr gestorben.

K. Greig (Neuß a. L.), 24. März. Der regierende Fürst ist gestern Abend aus Obermais bei Meran todkrank hier angekommen.

— Görz, 24. März. Der Kardinal Fürstbischof Dr. Missia ist heute Nacht an Herzlähmung verstorben.

— Budapest, 24. März. Das Abgeordnetenhause wird anlässlich des Todes Coloman Tiszas heute eine Trauerkundgebung veranstalten. Die meisten Gebäude haben halb mast geslagt.

— Rom, 24. März. Der vatikanische Korrespondent des „Figaro“ meldet: Der Kardinal Rampolla habe den diplomatischen Vertretern Frankreichs und Russlands die Befriedigung der Kurie über die französisch-russische Note ausgesprochen, die als Botschaft dafür angesehen werde, daß den französischen und belgischen Missionen in der Mongolei keine Schwierigkeiten bereitet werden.

— Paris, 24. März. Anlässlich der Erklärungen, welche Minister Delcassé in Betreff der Anfrage des Senators Gatteron abgegeben hat, behauptet heute der „Clair“, der Plan eines deutsch-französischen Einvernehmens habe sich auf ein Uebereinkommen über die portugiesische Schuld bezogen. Dieser Plan habe davon gehandelt, die Interessen der französischen und deutschen Gläubiger Portugals, den Interessen der englischen Gläubiger gegenüber miteinander enger zu verbinden. Aber dieses sei nur der erste Akt eines wichtigeren Einvernehmens gewesen, durch welches England verhindert werden sollte, seine Hand auf Afrika zu legen.

— Brüssel, 24. März. An der gestrigen Demonstration der Vereinigten Opposition zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechtes nahmen ca. 50 000 Personen teil. Sie defilierten vom Nordbahnhof aus durch die Hauptstraßen am Rathhause vorbei nach dem am Südbahnhof gelegenen Jamar-Platz, wo die Führer der verschiedenen Parteien Ansprachen an das Volk hielten. Die Ordnung war musterhaft, die Teilnahme aller Schichten der Bevölkerung eine riesige. Die rothen Fahnen der Sozialisten flatterten einträchtig neben den blauen der Liberalen und den grünen der Christlich-Demokraten und der nationalen Tricologe. Alle Redner betonten die Nothwendigkeit eines festen Zusammenhaltens der Opposition und sprachen die Erwartung aus, daß die nächsten Wahlen die „Regierung der Lüge“, wie Vandervelde sie nannte, wegjage und dem ehrlichen Belgien zur Herrschaft verhelfen würde.

— Bombay, 24. März. (Mentor.) Ein Deutscher namens Walther Hoffmann, der sich als Gefangener in Bellary (Madras) befand, wurde in letzter Nacht bei einem Fluchtversuch von einem Posten erschossen.

— Washington, 24. März. Ein in Lebensgröße ausgeführtes Brustbild des Prinzen Heinrich wurde gestern dem Staats-Departement überreicht. Das Bild wurde im diplomatischen Empfangssaale aufgehängt.

— New-York, 24. März. Die neue cubanische Republik soll am 1. Mai inaugurirt werden. Alle amerikanischen Garnisonen sollen bis dahin die Inseln mit Ausnahme der Vertragshäfen räumen.

England und Transvaal.

— London, 24. März. Das Budget weist in den Einnahmen 145 Millionen und in den Ausgaben 169 1/2 Millionen Pfd. Sterl. auf, mithin ein Defizit von 24 1/2 Millionen. Da die Budget-Erhöhung des Schatzkanzlers in Betreff der Kriegsausgaben zu gering berechnet sind und ca. 16 Millionen Pfund höher veranschlagt werden müssen, so dürfte das diesjährige Finanzjahr mit einem Defizit von 40 Millionen Pfund Sterling abschließen.

Neue Friedensverhandlungen.

K. London, 24. März. Die Reise Schalk Burgers und der andern Burenführer zum Oberkommandirenden Kitchener ist kein Plan von gestern auf heute, sondern war Gegenstand eingehender Erörterungen auf beiden Seiten, und wie wir erfahren, hatte die auf letzten Freitag einberufene Sitzung des englischen Geministeriums nur dieses Projekt ausschließlich zu beraten. Das Resultat war, daß Schalk Burger die Reise nach Prätoria antwort, und zwar getrübt auf die Erklärung Englands, welche dasselbe im Februar Holland in der Interventionsfache gegeben, nämlich daß

Dennoch alle Wünsche seines Herzens waren durch ihr reiches Leben gestillt, das bei seiner echten Weiblichkeit eine feurige Kraft in sich trug, eine freudige Lebendigkeit ausstrahlte, — dessen Natürlichkeit Wahrheit bedingte.

Und in all dieser Temperamentsfülle hatte sie einen klaren Blick, eine hochentwickelte Intelligenz.

Aus diesen Vorzügen, die sich in dem glücklichen reichen Zusammensein mit Hans Thoma gesund und einheitlich entwickeln konnten, ergab sich auch die Wahrheit, die Reinheit, die lebendige Natürlichkeit der Kunst von Cella Thoma.

Aus ihnen ergab sich auch ihre tiefe Bescheidenheit. Sie sah die Meisterhaftigkeit neben sich, — auch Hans Thomass Blumen haben die Größe seiner ganzen umfassenden Kunst, — sie erkannte die Grenzen, die die Wahrheit anrichtet, — und die Grenzen ihrer Künstlerkraft steckte sie sich angeht der Künstlerkraft ihres Mannes zu eng.

Sie wollte nur sein Lob, sie trat nie gern an die Öffentlichkeit, sie malte in der impulsiven Begeisterung für die Schönheit, die sie festhalten wollte, — sie malte ihre Blumen für ihren Garten. Wer das Wesen Cella Thomass malen könnte, wie sie ihre Blumen malte, — kraftvoll und blühend, wie es war — — —

Nur, da die junge Lebensfröude, die Niemand vergißt, der ihr einmal beglückte, einem unvermeidlichen Schicksal erlag, soll die Welt ihre Blumen sehen, — und sich an der Schönheit, die eine rein blühende Menschenatur zurückerließ, bewundernd freuen!

A. Spier.

Vermischtes.

K. Fiume, 24. März. (Tel.) Die Auswanderungsbewegung nimmt unter den Arbeitern immer mehr zu. Der Gouverneur hat bestimmt, daß alle Fremden, die im Verdacht stehen, Arbeiter aufzuwiegeln, sofort ausgewiesen werden.

— Konstantinopel, 24. März. (Tel.) Unter den Meffakapigern fordert die Cholera zahlreiche Opfer. Es kommen täglich etwa 250 Todesfälle vor.

— Manika, 24. März. (Tel.) Hier wurde der Ausbruch der Cholera festgestellt. Bis jetzt sind 15 Todesfälle vorgekommen.

Burenlegirte Verhandlungen an Ort und Stelle führen und daß die englische Regierung Lord Kitchener ermächtigt habe, mit Schalk Burger und Steijn in Verbindung zu treten. So erklärt sich jetzt das Erscheinen dieser Burenvertreter in Prätoria. In London nimmt man an, daß die Friedensansichten trotz dieser Verhandlungen nicht sehr nahe bevorstehend sein dürften, wohl aber daß in ein bis zwei Monaten ein Waffenstillstand erfolgen werde.

K. London, 24. März. Die „Evening News“ erinnern daran, daß Steijn und Dewet kürzlich aus der östlichen Hälfte des Oranien-Freistaats entkamen und über die Eisenbahn hinweg in die Gegend nördlich von Krontstadt gelangten, und schließt daraus, daß Schalk Burger deshalb sicheres Geleit erlangte, weil er Steijn und Dewet sprechen will. (Nst. 3.)

— London, 24. März. „Central News“ veröffentlichten folgendes Telegramm aus Prätoria: Die Mitglieder der Transvaal-Regierung, welche hier unter dem Schutz der Parlarmentärflotte eintrafen, Schalk Burger und die anderen Delegirten, werden, woran man nicht zweifelt, an Kitchener mit Friedens-Vorschlägen herantreten. Kitchener befindet sich südlich vom Baal-Fluß, wo er gegen Dewet und Delarey operirt. Die Delegation wurde hier vom Chef der Militär-Regierung empfangen. Sie wird sich alsdann nach dem Oranienfreistaat begeben, wo sie eine Zusammenkunft mit Lord Kitchener haben wird.

Die meisten Blätter, welche diese Nachricht als die beste seit Beginn des Krieges bezeichnen, erklären, daß die Meldung und ihre eventuellen Folgen mit größter Reserve behandelt werden müßte.

„Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß die Initiative zu diesem Schritt von den Buren ausgeht und daß die Delegation a's Behinderung der Buren ausgeht und daß die Delegation a's

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Elise Throm, geb. Stecher, heute Morgen 7 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden unerwartet im Alter von 58 Jahren aus dem Leben geschieden ist. Um stille Theilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Georg Throm, Joseph Throm. Karlsruhe, den 24. März 1902. Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. März, Nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Douglasstraße 20. B5147

Konsum-Verein Karlsruhe und Umgebung. E. G. m. b. H. Die Auszahlung der Dividende findet statt: am Dienstag, 25. März d. J. von Mittg. Nr. 1-500, Mittwoch, 26. „ „ „ 501-1000, Samstag, 29. „ „ „ die übrigen restlichen Nummern. 8847.21 Der Vorstand.

Kochherde, bestes Rastatter Fabrikat, von Sterilin & Vetter, Unkel, Wolff & Zwifelhoffer. ferner: transportable Waschkessel, Kohlenbeden, Kohlenlöfel etc., empfiehlt L. J. Ettlinger, Ecke Kaiser- und Kronenstraße 24.

Für jeden Tisch, für jede Küche! 1617a MAGGI Würze sollte in keiner Küche fehlen, denn sie ist das beste und billigste Mittel, schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack zu geben. Wenige Tropfen — beim Anrichten zugefügt — genügen. Steht in haben bei W. Spitz, Waldstrasse 95.

Herren und Damen jeden Standes mit großer Hebernahme der Vertretung eines erstklassigen Verkaufshauses in Herren- und Damen-Kleiderstoffen und sonstigen Bedarfsartikeln zu verkaufen. Nebenverdienst. Verläßliche Musterfortimente und ausführliche Anleitung zur Ausübung der Vertretung sichern Jedermann großartigen Erfolg. Näheres durch Paul Danz, Eiberfeld 58. 1738a

Wochendienst. Dienstag den 25. März. Fest Maria Verkündigung. Katholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche St. Stefan. 5 1/2 Uhr Frühmesse. 6 1/2 Uhr hl. Messe. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt durch den Hochw. Quardian P. Feltz und Hochamt. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Sonntage. 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaftsbandacht. 7 1/2 Uhr Fastenpredigt. St. Verharduskirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Passion. 12 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft. Mittwoch: Abends 7 Uhr: Truenermette. Liebfrauenkirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 12 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft, dann Beichtseligkeit. Mittwoch: 3 Uhr Beichtseligkeit. 7 Uhr Trauermette. St. Bonifaziuskirche (Goethestr.) 6 1/2 Uhr Beichtseligkeit der hl. Kommunion. 8 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Belesung der Passion. 2 1/2 Uhr Vesper u. Beichtseligkeit. St. Vincenzkapelle. 6 Uhr Austheilg. d. hl. Kommunion. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Amt und Predigt. 9 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft. Ludwig-Wilhelm-Krankenheilm. St. Franziskushaus (Grenzstr. 7). 8 Uhr Amt. St. Peter- und Paulskirche (Stadttheil Mühlburg). 5 Uhr Beichtseligkeit.

Maschinenverkauf. Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen Gg. Heilmann, Mehan. Werkstätte, Durlach, Baden. Wir suchen für unser technisches Bureau einen Lehrling mit guter Schulbildung und Beurlaubung zum Zeichnen. E. A. vom C. Buchner, Rudolfstraße 1. Haushälterin-Kelle-Gesuch. Eine tüchtige, solide Haushälterin, 42 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, aus sehr guter Familie, wünscht selbständige Stellung zu einem jeden Herrn oder kleiner Familie, auch kleiner guter Weinwirtschaft mit ein wenig Familienanschluss. Photographie und Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. Off. wolle man unter 1763a i. d. Exp. d. „Bad. Presse“ abgeben. In unserer Expedition lagern noch auf die Nr. B3978, B4101, B4161, B4521, B4612, B4801, B4861, B4953, B5035, B5069 lauterbe Offerten, welche gegen Vorzeigen der Ausweisarte abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“.

Erniedrigung Chinas, das ihrer Meinung nach als unfähig seine eigenen Interessen zu verteidigen, behandelt und mit Korea auf eine Linie gestellt werde.

— Hongkong, 24. März. Die kaiserlichen Truppen in Kwangsi haben bei dem Eintreffen der Rebellen die Flucht ergriffen. Die Rebellen bemächtigten sich des Arsenals und des gesamten Proviantens und setzten dann die Gefangenen in Freiheit. Verstärkungen, die von der Regierung in Canton gefordert wurden, wurde mit dem Bemerkten abgelehnt, daß sich die Stadt Canton nicht von Truppen entlösen könne.

Handel und Verkehr.

— Frankfurt 23. März. (Tel.) Auf der Börse setzte die Tendenz auf London fest ein. Banken und Montanwerthe wesentlich höher. Fonds still.

Wasserstand des Rheins.

— Maxau, 24. März. Morgens 6 Uhr 3.92 m, gest. 0.20 m. — Baidshut, 23. März. Morgens 8 Uhr 2.20 m, steigt.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Ganz Mitteleuropa bildet heute ein Gebiet niedrigen Druckes, welches mehrere flache Tiefminima enthält. Das Wetter ist deshalb in Deutschland vorwiegend trüb und regnerisch. Eine wesentliche Aenderung steht nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 22. März, Nachts 9 Uhr 7.8. Am 23. März, Morgens 7 Uhr 5.4, Mittags 2 Uhr 6.0.

Table with 6 columns: März, Barom. mm, Therm. in C., Windst. in Prop., Wind, Stimm. Rows for 23. März (Nachts 9 U., Morgs. 7 U.) and 24. März (Mittags 2 U.).

Höchste Temperatur am 23. März, 7.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2.5. Niederschlagsmenge am 23. März, 6.1 mm.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 25. März d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden
Körnerstraße Nr. 9, II. Stock,
 wegen Wegzug von hier im Auftrag der Frau Dr. Fetzer Wwe. nachbezeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 compl. Betten (Mahagoni), 1 Toilette (Mahagoni), 1 Nachtschränken (Mahagoni), 1 Waschkommode mit Marmorauflage, 1 Handtuchständer, 1 großes Buffet (Mahagoni), 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 11 Rohrstühle (Mahagoni), 1 2thür. K. Schrank (Nußbaum), 1 1thür. Schrank, 2 Spieltische (Mahagoni), 1 K. runder Tisch (Nußbaum), 1 Eisschrank, 1 Nachstuhl, 1 Partie Bücher, Silber und Musikalien, 1 Photographie-Album, 1 Opernglas, Stereostop mit Bildern, 1 groß. Linoleum, 1 Bettwand, Herren-Wäsche und Garderobe, Damenkleider, Hüte u., Vorhänge, Decken, Teppiche und Vorlagen, Spazierstöcke und Schirme, 1 Apothekerkasten, 1 Puppenbett mit Matraze, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, 2 Röhrichtische und Hoder, Glas- und Porzellanwaaren, 1 Kiste mit Flaschen, Handtöcher und Ledertaschen, 1 Malachitschmuck, 1 Bogeltäfel und sonstiger Hausrath,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.
 Karlsruhe, den 21. März 1902. 8771.2.2
Ed. Koch, Ortsrichter,
 Luisenstraße 2a.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 25. März, Vormittags 9 Uhr beginnend werden Beiertheimer Allee 38, parterre, wegen Wegzug im Auftrag nachbezeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Bettstatt mit Matraze, 1 Schrank, 1 Gartenbank, 2 Kinderwagen, eine Matraze und Kissen, 1 Waschtisch, eine Chaise-longue mit Gröpenberzug, 1 Sopha mit Plüschüberzug, 1 Sopha mit Damastüberzug, 2 Bettstellen, Bettstellen mit Matraze, Nachttisch und Koffer, 2 Weinfässer, Kücheneinrichtung, 1 Kochapparat und Verschiederenes, wozu Liebhaber einladet. 8814.2.2

Gabriel Guggenheim,
 Auktionator.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w.
 erlernt man gründlichst in der
Badischen Handelsschule, Karlsruhe,
 Herrenstrasse 17. 8831.2.1
 Neue Kurse beginnen am 2. April.

KUNSTHALLE in BASEL.
Ausstellung
 von Werken von
HANS SANDREUTER ✠
 aus schweizerischen Museen und aus Privatbesitz
 vom 22. März bis Ende Mai 1902
 arrangirt vom Basler Kunstverein. 1749a.4.1

Spiralfeder-Corset
 mit unzerbrechlichen Herkules-Einlagen
 empfiehlt in modernsten Façons und in allen Weiten zu dem fabelhaft billigen Preise von
= 3 Mark =
 das Stück 2973.6.3
A. Lucas,
 Kaiserstraße 199.
 Größtes und feinstes Spezial-Geschäft für Corsets und Damen-Unterwäsche.

Laden zu vermieten.
 In bester Lage der Kaiserstraße Karlsruhe's, Schattenseite, ist ein
grosser Laden
 mit anstoßenden Magazinräumen für jede Branche passend per 1. Juli eventl. früher zu vermieten.
 Offerten unter E. 823 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3423.3.3

Rollwagen, Ertheile Rath in Frauen-Angelegenheiten.
 zum Ansehen ist auszuleihen. B5102
 Werberstr. 100, 2. Stock. Freiburg i. B. B4350.10.10

Tel. 160.
Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch's Detail
 211 Kaiserstrasse.

Herren-Kragen
 Special-Marke WK
 das Dutzend Mk. 4.25
 das 1/2 „ Mk. 2.25
1 Probekragen

40 Pfg.
 Der Herren-Kragen WK ist auch nach der Wäsche elegant und dauerhaft.

Special-Marke WK
 in allen Façons.
Oberhemden
 für Herren
 mit glattem, Piqué-Mk. 3.25 u. 4.— 5.50
 und Falten-Einsatz. 5.—

Oberhemden nach Maass
 in feinsten Ausführung.
Zurückgesetzte Cravatten
 a 50 Pfg.

3232*
 Baderstr. 100, 2. Stock.

Ofenbauten, Feuerungsanlagen,
 für Hüttenwerke aller Industriezweige mit u. ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.
Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen
 der gefährlichsten Art ohne Betriebsstörung werden nach den neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
 für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau G. m. b. H.
MANNHEIM, D.4.9

Nur einmal annoncirt.
Streng reelle Ausnahmeefferte
6000 Flaschen
Französ. Champagner
 der Zollersparnis halber in Deutschland auf Flaschen gefüllt,
 garantiert 1899er Originalgewächs der Champagne, natürliche franz. Flaschengährung, hochsein in Qualität und Monjeur, sind wegen überfülltem Lager zu nur Mk. 2.35 pro Flasche abzugeben. Bestellungen auf Probeförbe à 12, 30 oder 60 Flaschen gegen Baar oder Nachnahme werden unter J. R. 914 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. erbeten. 1747a



Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so theuer wie der amerikan. Fleischextract ist Siris.
 Probeförbchen à Mk. 0.25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.
 Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

General-Vertreter: 1196a
H. Baumann, Karlsruhe.
Wijnand Fockink
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
 ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
 Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
 Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen. 8576a

In Lörrach
 ist an bester Lage ein großer Laden mit einer Front von über 20 Meter und großen Schaufenstern (Bodenfläche ca. 150 Quadratmeter) nebst 2 bis 3 Bureau resp. Zimmern auf 1. April 1903, ev. früher, zu vermieten. Das Lokal kann auch in zwei gleichgroße Läden mit je 1 bis 2 Zimmern abgetheilt werden. — Geräumige Magazine vorhanden. Centralheizung. Wohnung ev. im gleichen Hause. Offerten unter Chiffre 1739a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Heirath.
 Birth mit gutem Geschäft, 28 Jahre alt, möchte sich in Wäbe verheirathen. Thätige Köchin bevorzugt. Offerten unter genauer Angabe der Vermögensverhältnisse unt. F. B. Nr. 781 hauptpostlagernd Karlsruhe. B4371.2.2

Pädagogium Neuenhelm
 bei Heuberg. Saxia-Prima, 1900/01: 33 Einj., 9 Primaner, Ober Hetc. Vorügl. Erfolge. Kl. Familienpensionat. Dr. Volz. 1447a.2.15

Neuheit!
Jubiläums-Konfirmanden-Hut
 mit Bildnis Seiner Königl. Hoheit des „Grossherzogs Friedrich“ empfiehlt 2163*
Wilh. Zeumer,
 Karlsruhe, 127 Kaiserstrasse 127.

Fussbodenglanzack
 sofort trocknend, haltbares und bestes Fabrikat, empfiehlt in versch. Farben per Pfd. 50 Pfg.
 die Drogerie **Wilh. Baum, Berdelystr. 27**
 NB. Nach Auswärts bei 5 Kilo portofreie Lieferung. 3487.3.3
 Musterkarten fco. zu Diensten.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, mit 1 Jahr. Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Driessen, Hannover.

Gebra. **Haas** Seifen-Pulver mit der **Palme**
 das Paket 15 Pfennig.

Nur eine Wäsche kann die beste sein!
 Kaufst Sie also:
Union-Wäsche
 Geht rasch u. mühelos in schönen Glanz.
 In blau-weißen Dosen. Heberall erhältlich.
 FABRIK: UNION AUGSBURG. 1276a.3

Geld sofort in jeder Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Polizen, Erbschaft, Hypothek u. dergl. zu gütigsten Bedingungen. E. Marler, Nürnberg 52. Rückporto. 1214a.16.13
Geld vermittelt direkt u. diskret B. Nora, Mühlhausen i. G. Erfolge nachweisbar. Kein Adressenverkauf. Rückporto beifügen. 967a